

# Tarifinformation Nr. 6 Münchenzulage LHM

vom 11.10.2019



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

jahrelang haben wir eine deutliche Erhöhung der Münchenzulage gefordert. Nun haben wir die Verdopplung und darüber hinaus noch mehr unter Dach und Fach gebracht.



(Die ver.di-Tarifkommission mit den Verhandlungsführern Dr. Alexander Dietrich und Heiner Birner)

## **Erfolg: Verdoppelung bzw. Neueinführung der Münchenzulage**

Alle, die bislang schon eine Münchenzulage von knapp 135 € bekommen haben, dürfen sich ab 01.01.2020 über eine Verdoppelung auf 270 € freuen. Die Beschäftigten in den oberen Einkommensgruppen, die bislang leer ausgingen, bekommen erstmals eine Münchenzulage in Höhe von 135 €. Die Nachwuchskräfte (Dual Studierende, Auszubildende und Praktikanten) bekommen mit 140 € sogar mehr als doppelt so viel wie bisher.

## **Erfolg: Verhandlung über Erhöhung ab Januar 2024**

Die Arbeitgeberseite ist davon ausgegangen, dass die ab 2020 geltenden Beträge (270 €, 135 € und 140 €) bis zu sechs Jahre lang nicht erhöht werden. Für die Beschäftigten hätte das bedeutet, dass die Münchenzulage durch die Preissteigerungen immer weniger wert wird. Wir konnten jetzt eine Zusage erreichen, dass zum 1. Januar 2024 Verhandlungen über eine Erhöhung der Münchenzulage aufgenommen werden.

## **Erfolg: Befristete Zahlung ist vom Tisch**

Die von der Arbeitgeberseite gewollte Befristung der höheren Münchenzulage bis 2024 konnten wir abwenden. Jetzt gilt der Tarifvertrag unbefristet und in dem Fall, dass er gekündigt wird, haben ver.di Mitglieder weiterhin Anspruch auf die höhere Münchenzulage, bis eine neue Regelung getroffen ist („Nachwirkung“).

## **Erfolg: MSE-Beschäftigte bekommen jetzt auch die Münchenzulage**

Die Beschäftigten der Münchner Stadtentwässerung (MSE) haben bislang keine Münchenzulage bekommen, weil für sie der Tarifvertrag Versorgung (TV-V) gilt. Durch das Engagement von Zeljko Peric und Roland Groß (beide Vertreter in der ver.di-Tarifkommission) ist es uns gelungen, dass jetzt alle Beschäftigten bis zur E 9 TV-V auf einen

Schlag 270 € mehr bekommen. Ab der E 10 TV-V sind es monatlich 135 € und bei den Auszubildenden 140 €.

*„Liebe Kolleginnen und Kollegen bei der MSE, jetzt erwarten wir von euch, dass ihr alle Mitglied der Gewerkschaft ver.di werdet. Wir haben für euch die unglaubliche Summe von 3.240 € (12 x 270 €), bzw. 1.620 € (12 x 135 €) Euro jährlich herausgeholt.“  
Roland Groß und Zeljko Peric*

## **Erfolg: Dynamisierung der Zulage bei den Nachwuchskräften**

Die Münchenzulage für die Nachwuchskräfte (Dual Studierende, Auszubildende und Praktikant\*innen) wird ohnehin schon mehr als verdoppelt. Die ver.di-Jugend hat in den letzten Wochen viele Aktivitäten unternommen, um mehr als die angebotenen 140 € durchzusetzen. Alexander Demus (Vertreter der ver.di-Jugend in der Tarifkommission) und Emilia Delgado (Vertreterin der Auszubildenden) können sich nun über einen Erfolg freuen. Künftig wird mit jeder Lohnerhöhung auch die Münchenzulage der Nachwuchskräfte erhöht. Diese Dynamisierung geht bis zu einem Betrag von 200 €.

## **Erfolg: S 15 bekommt auch 270 €**

Den nächsten Erfolg haben die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsbereich (SuE) Martina Meyer (ebenfalls ver.di-Tarifkommission) zu verdanken. Alle Kita-Leitungen, stv. Leitungen und Sozialpädagog\*innen in der S 15 hatten bislang keinen Anspruch auf eine Münchenzulage. Jetzt bekommen auch sie auf einen Schlag im Monat 270 € (jährlich 3.240 €) mehr.

## **Erfolg: Ausgleichszulage bei Höhergruppierung**

Wenn bei einer Höhergruppierung die Münchenezulage künftig von 270 € auf 135 € zurückfällt, hat eine Ausgleichszulage bislang nur am Stichtag der Hebung dafür gesorgt, dass es keinen finanziellen Nachteil gibt. Gerhard Ried (Vertreter der Ingenieur\*innen in der Tarifkommission) ist es zu verdanken, dass tarifliche Einkommenssteigerungen bis zum Erreichen der nächsten Erfahrungsstufe bzw. bis zur nächsten Höhergruppierung nicht auf die Ausgleichszulage angerechnet werden.

## **Keine Erhöhung bei der Stadtparkasse**

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Banken hat die Führung der Stadtparkasse München entschieden, dass deren Beschäftigte von der Verdopplung der Münchenezulage ausgenommen werden. Die ehrenamtliche ver.di-Tarifkommission stand vor der Entscheidung, die Herausnahme der Stadtparkasse zu akzeptieren oder die Tarifeinigung platzen zu lassen. Letzteres hätten uns aber die ver.di-Mitglieder beispielsweise bei der Müllabfuhr, bei der Straßenreinigung oder in den Kinderbetreuungseinrichtungen nie und nimmer verziehen.

## **Bonusregelung für ver.di-Mitglieder**

Die Forderung nach einem Bonus für ver.di-Mitglieder war und ist berechtigt. Tarifverträge gibt es nur deshalb, weil ver.di-Mitglieder mit ihrem monatlichen Gewerkschaftsbeitrag dafür sorgen, dass überhaupt erst Verhandlungen geführt werden können. Die Arbeitgeberseite hat dargestellt, dass sie für so einen ver.di-Bonus keine Genehmigung durch den Kommunalen Arbeitgeberverband bekommen würde.

Deshalb haben wir eine Meinungsabfrage gestartet, die zu einem sehr großen Echo geführt hat. Knapp 200 Rückmeldungen haben gezeigt, dass da richtig viel diskutiert worden ist. Unter den ver.di-Mitgliedern haben sich die Meinungen a) hart bleiben und notfalls die Einigung platzen lassen oder b) schweren Herzens auf den ver.di-Bonus zu verzichten, die Waage gehalten. Die Mitglieder der Tarifkommission haben dann in der Abwägung die Entscheidung getroffen, diese Forderung nicht weiter aufrecht zu erhalten. Das Risiko, dass im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen die erhöhte Münchenezulage zum Jahresbeginn 2020 nicht ausgezahlt wird, war einfach zu groß.

## **Job-Ticket**

Das Job-Ticket kommt ab Januar 2020. Für die Beamten ist diese Möglichkeit gesetzlich geregelt. Die Landeshauptstadt München übernimmt diese Regelung Eins zu Eins für die Tarifbeschäftigten. Deshalb ist eine Aufnahme der Job-Tickets in den Tarifvertrag nicht erforderlich. Das wäre doppelt gemoppelt.

## **Forderung: Höhere Ballungsraumzulage für Beamt\*innen**

In den Tarifgesprächen konnten wir nur für die Tarifbeschäftigten verhandeln. Über die Ballungsraumzulage für die Beamt\*innen (Zulage „Ergänzende Fürsorgeleistungen“) entscheidet der Bayerische Landtag per Gesetz. Die bisherigen Signale aus dem Finanzministerium deuten darauf hin, dass es keine Bereitschaft gibt, die Ballungsraumzulage

für die Beamt\*innen zu erhöhen. Deshalb bereitet ver.di sich gerade auf öffentliche Aktionen vor. Ohne den Druck und die aktive Beteiligung der betroffenen Kommunal- und Landesbeamt\*innen werden wir da kaum erfolgreich sein.

## Eine starke ver.di-Tarifkommission

Der große Verdienst der starken ver.di-Tarifkommission ist es, dass wir Erfolge erreichen konnten, die deutlich über den Stadtratsbeschluss hinausgehen, Deshalb Danke und Applaus allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Tarifkommission.

<b>Arbeiter*innen</b>	AWM	Gattinger	Fritz
	Straßenreinigung	Wakulat	Ole
	Gartenbau	Gleiß	Eveline
	Baureferat	Augustin	Klaus
	Reinigung	Eldersch	Hannelore
<b>Verwaltung</b>	Allgemein	Hofmann	Uschi
	Ingenieur/in	Ried	Gerhard
<b>Sozial- und Erziehungsdienst</b>	Sozialreferat	Scherer	Mark
	Referat Bildung und Sport	Meyer	Martina
<b>Jugend</b>	ver.di-Jugend	Demus	Alexander
	Auszubildende	Delgado	Emilia
<b>TV-Versorgung</b>	MSE	Peric	Zeljko
<b>Beratend</b>	Gesamtpersonalrat	Groß	Roland
	Frauenrat	Wegertseder	Gertraud
	Frauenrat	Bihlmayer	Christiane

## Wir brauchen dich!

Nach der Münchenezulage ist vor der Tarifrunde 2020. Diesmal geht es auch um das Thema Arbeitszeit. Du erinnerst dich, was wir beim letzten Mal herausgeholt haben:

- ab 1. März 2018 Erhöhung um durchschnittlich 3,19 Prozent,
- ab 1. April 2019 Erhöhung um weitere 3,09 Prozent und
- ab 1. März 2020 nochmalige Erhöhung um 1,06 Prozent.

Damit wir in der Tarifrunde 2020 stark und durchsetzungsfähig auftreten können, rufen wir dir zu: „Komm zu uns, wir brauchen dich.“

Mitglied werden ist ganz einfach über [www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de). Oder noch viel einfacher über diesen QR-Code.

